

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verleger:
„Rieser“, Riesa.

Amtsblatt

Verleger:
No. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 233.

Dienstag, 7. October 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag (Sonntags ausgenommen) mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abnahme in der Expedition zu Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kassen bei den Postämtern 1 Mark 70 Pfg., bei Abnahme am Abnehmer der Lokal-Postämter 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger bei den Postämtern 1 Mark 70 Pfg. Kundenzahlungen werden angenommen. Druck und Verlag von Rieser & Winterlich in Riesa. — Druckerei: Riesaerstraße 55. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Das auf's 3. Quartal fällig gewesene Schulgeld ist bis zum 12. October dieses Jahres bei Vermählung der Erinnerungsgeldern bei Unterzeichnetem zu entrichten.
Riesa, den 7. October 1902.
H. Ganssch, Cassier.

Die in dieser Kirche noch ausgebrachten Gefangenschaftskinder sollen weggewonnen werden. Einmalige Anträge sind bei dem Unterzeichneten bis zum 5. November zu erheben.
Der Kirchenvorstand.
P. Werner, Vorsitzender.

Vertilgung des Sächsischen.

Riesa, 7. October 1902.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen des Bezirkskommandos Großenhain finden wie folgt statt: 24. und 25. November in Großenhain, 26. und 27. November in Riesa und 28. November in Radeburg.

Die Zeitschrift für Spiritus-Industrie erhält von der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen die Mittheilung, daß der von Daimler zu erbauende Motorwagen mit Spiritusbetrieb eingerichtet wird. Bekanntlich geht die sächsische Staatseisenbahndirektion mit der Absicht um, drei vollspurige Motorwagen und zwei Akkumulatormotoren, einen Daimler'schen Motorwagen und einen Dampfmaschine nach Serpollet's Bauweise, im Betrieb zu nehmen. Die Wagen sollen einen Raum für 50 bis 70 Personen erhalten.

Der Genuß von Äpfeln hat sich mit Recht immer weiter verbreitet, mehr aus instinktivem Gefühl, als aus Kenntniß der Wirkung. Viele haben sich an den Genuß eines Apfels vor dem Schlafengehen so gewöhnt, daß sie ihn nicht mehr missen wollen, weil sie seine angenehme und gesundheitsfördernde Wirkung spüren. Ein Arzt sagt darüber: Der Apfel liefert nicht nur eine vorzügliche Nahrung, er ist zugleich eines der hervorragendsten blutreinigenden Mittel. Der Apfel enthält mehr Vitaminen als irgend ein anderes pflanzliches Erzeugniß der Erde. Sein Genuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafengehen, wirkt, 1. vortrefflich auf das Gehirn, 2. regt die Leber an, 3. bewirkt, wenn regelmäßig genossen, einen ruhigen Schlaf, 4. befeuchtet die Schleimhäute der Mundhöhle und bindet die Säuren des Magens, 5. paralytisch hämorrhoidale Strömungen, 6. befeuchtet die Schleimhäute der Nieren, 7. hindert die Eienbildung, 8. schützt ferner gegen Verdauungsbeschwerden und 10. gegen Halskrankheiten.

Die Meldung des „Waterland“, im 21. sächsischen Reichstagswahlkreise werde die deutsch-sozialistische Reformpartei einen Kandidaten aufstellen, war von nationalliberaler Seite mit dem Hinweis darauf bestritten worden, daß diese Absicht nur so lange bestanden haben könne, als es noch nicht sicher gewesen sei, daß auch die deutsch-sozialistische Reformpartei in das Cartell einbezogen werden sollte. Demgegenüber bemerkt das Organ des konservativen Landesvereins, seine Abmachungen zwischen den Parteien seien noch durchaus nicht getroffen worden, es hätten nur vertrauliche und ganz unverbindliche Vorbesprechungen stattgefunden. Berechtigten diese auch zu der Hoffnung, daß es zu einer Verständigung zwischen den Ordnungsparteien kommen werde, so sehe es doch zur Zeit im Belieben jeder einzelnen, eigene Candidaturen vorzubereiten. Es sehe also auch der deutsch-sozialistische Reformpartei frei, ihre Vorbereitungen für den Fall zu treffen, daß eine Verständigung nicht erzielt werden sollte.

Schon die Augen! Die Kurzsichtigkeit der Kinder, die immer zunimmt, bedarf namentlich im Herbst und Winter der eilfertigen Beachtung. Erkennen sind kleine Kinder sehr vor grellem Licht und vor schnellem Wechsel von Finsterniß zum Licht zu bewahren. Der schnelle Uebergang von Licht zu Finsterniß, wenn man Abends die Lampe ausbläht, schenkt das Auge nicht so stark zu beruhigen, und man gleich das durch plötzliches Schließen der Augen. Aber wenn man morgens im Finstern, wie es jetzt geschieht, nach der Augenruhe im Schlaf die Lampe anzündet, so merkt man beim ersten Aufwachen einen stechenden Schmerz im Auge. Das ist ein untrügliches Zeichen der Schädlichkeit von diesem schnellen Wechsel. Das Auge kann wohl den langsamen Uebergang von Nacht zu Tag, wie ihn die Natur bietet, ertragen, aber nicht den augenblicklichen, von vollständiger Dunkelheit zu grellem Licht, wie dieses die Kunst, das Kochen, aber nicht die Natur erzeugt hat. Hierbei ist nun nöthig, die Augen nicht ganz zu öffnen, und sobald das Licht brennt, augenblicklich wegzugehen, um im erhellten Raume das Auge allmählich an das Licht zu gewöhnen. Selber geht man o'f unbedenklich mit der Petroleumlampe in der Hand an das Bett der Kinder, um sie zu wecken. Der

erste Blick ist das grelle Licht, das erste bei den Kindern ist Blinzeln. Das Grellen mit den Händen nach den Augen, Blinzeln, Niesen, das Alles sind Zeichen von dem Druck, den die Augen erleiden. Bei vielen Kindern wiederholt sich das täglich, dann ist es nicht zu verwundern, wenn bei der Reifezeit der kindlichen Organe ein dauernder Schaden eintritt. Manche Mütter denken sich nichts dabei, mit dem ganz kleinen Kinde auf dem Arme die Lampe anzuzünden. Natürlich richten sich instinktiv die Augen nach dem grellen Lichte. Manche Kinder wenden sich dabei schreiend weg, was auch den hervorgerufenen Augenschmerz bezeugt.

Um sich vor Nachtheilen zu schützen, die für diejenigen eintreten können, die ihre Habhaftigkeiten gegen Feuer versichert haben, ist es notwendig, beim Wechsel der Wohnung dem Agenten der Gesellschaft, bei welcher man versichert ist, sofort Anzeige zu erstatten. Bei einem Brande, der in der neuen Wohnung ausbrechen sollte, hat der Versicherte keinen Anspruch auf Entschädigung der verbrannten Gegenstände, wenn die neue Wohnung bei dem Versicherungsagenten noch nicht angemeldet worden war.

Großenhain. Welch saunenswerthe Entfernungen die Briefkästen zuzurücklegen bedürfen, zeigt sich an einer Briefkassette des hiesigen Vereines „Kriegspost“. Die Kassette wurde von einem hiesigen Schläger in Belgien erworben, hat hier 3 Paar Fänge gezogen und jetzt, wo das Geschäft zu Ende, befindet sie sich auf ihre Heimath und macht eine Reise von ca. 620 Kilometern zurück. Borgefunden wurde dieselbe von einem Herrn in Rättich wieder zurückgeschickt.

Dresden, 7. October. Der frühere Straßenbahnwagenführer Wilhelm Verch aus Bialowitz in Schlesien, der sich seit Februar d. J. hier in Untersuchungshaft befindet, da er eines Meineides verdächtig erscheint und außerdem beschuldigt ist, im Jahre 1900 zu Bialowitz den bei ihm zur Unterwelt wohnenden Fabrikarbeiter Prassch aus Breslau, um in den Besitz von dessen Sparkastenbuch zu gelangen, ermordet, den Körper dann zerhackt, die einzelnen Theile in eine Kiste gepackt und in die Elbe geworfen zu haben, war auf Anordnung des Gerichtsarztes in die Irrenheilanstalt des Ruchthaus zu Waldheim überführt worden, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Da nach dem Gutachten des dortigen Oberarztes Verch geistig normal ist, befindet er sich seit gestern wieder in der hiesigen Gefangenenanstalt und wird das gegen ihn eingeleitete Strafverfahren fortgesetzt. Die Verhandlung gegen Verch findet voraussichtlich in der nächsten Schwurgerichtsperiode im Dezember statt. In derselben wird auch gegen den Seemann Johann Ernst Speck aus Dresden bei Grimma, der in Altona die verheir. Bachhaus ermordet und dann beraubt haben soll und den ihn deshalb am 11. Juni d. J. hier festzunehmenden Kriminalgenossen Markus durch Revolvergeschosse tödtete, verhandelt werden, jedoch nur wegen des letzteren Falles, die Verhandlung wegen des Mordes der verheir. Bachhaus findet vor dem Schwurgerichte in Altona statt.

Potschappel, 6. October. Das Finanzministerium hat beschlossen, die vom Staate erbaute elektrische Straßenbahn von Radeburg (Habsburgerstraße) nach Deuben am 7. October 1902 Mittags 12 Uhr dem allgemeinen Verkehr zu übergeben, vorausgesetzt, daß sich bei der am Vormittage des genannten Tages stattfindenden behördlichen Prüfung der Bahn Anstände nicht ergeben. Der Betrieb der neuen Bahn ist bis auf Weiteres an die Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden verpachtet worden und erfolgt nach Maßgabe der von deren Direction beantragten zu machenden Tarife und Fahrpläne im Anschlusse an den Betrieb der, der genannten Gesellschaft gehörigen elektrischen Straßenbahn Dresden (Postplatz). — Radeburg (— Plauen). Die Oberaufsicht über den Betrieb sächsischer elektrischer Bahnen, Geh. Bau Rath Dr. Albricht. Dagegen verleiht die Eröffnung der Bauangelegenheiten und der Regelung der Besitzverhältnisse im Bereiche der neuen Bahn der Generaldirektion der Staatseisenbahnen als der bauausführenden Behörde.

Wittweida. Vom Hause Sackstraße 23 brannte am Sonntag Vormittag ein Theil des Dachstuhl ab. Die Wirthin Frau Schaub, welche sojmal in den Bodenraum dringen wollte, erlitt empfindliche Brandwunden im Gesichte. Das Dienst-

mädchen Frieda Bruner, deren Trauung mit einem Gefährlicher am vorigen Sonntag erfolgte, hat bei dem Ueberschreiten eines erheblichen Theil ihrer Mittheilung eingeleitet.

Schnitz, 6. October. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hat in seiner letzten Sitzung in Uebereinstimmung mit dem Rathschlusse mit überwiegender Mehrheit der Zustimmung eines Bismarck-Denkmal auf dem Marktplatz zugestimmt.

Freiberg, 6. October. Mit großer Spannung sieht man hier dem Ausgange des in den nächsten Tagen zur Verhandlung kommenden Processes gegen einen Schlossermeister entgegen. Derselbe wird beschuldigt, die städtische Gasanstalt in der Weise geschädigt zu haben, daß er der Leitung unbedeutender Weise Gas entnommen haben soll, indem er von dem Hauptleitungsröhr eine Leitung in seine von ihm bezugten Räume abgezweigt hat, noch ehe das Gas seinen Weg durch den Zähler genommen hat. Dadurch, daß der Betreffende seit einiger Zeit nach dem Stande des Zählers einen erheblich geringeren Gasverbrauch gegen früher aufzuweisen hatte, schloß die Verwaltung des Gaswerkes Verdacht. Sie ließ durch ihre Angestellten, wie verlautet, die Leitung unermutheterweise einer sehr sorgfältigen Prüfung unterziehen. Danach soll der gehegte Verdacht volle Befriedigung gefunden haben, weshalb gegen den Schlossermeister Anzeige bei der kgl. Staatsanwaltschaft erstattet und das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet wurde.

Berbau. Am 2. October feierte der Director der hiesigen Realschule, Professor Dr. Behre, sein 25-jähriges Amtsjubiläum. Michaelis 1877 wurde er als ständiger Oberlehrer, Oetern 1890 als erster Oberlehrer an der Realschule in Großenhain angestellt. Oetern 1900 wurde ihm das Directorat der Realschule zu Berbau übertragen.

Borsdorf. In einem unbewachten Augenblick fiel hier ein im zweiten Lebensjahre stehendes Kind in der elterlichen Wohnung in eine mit Wasser gefüllte Waschwanne. Zwar wurde das Kind noch lebend herausgenommen, aber es starb nach wenigen Stunden.

Bwaldau. Das Stadtverordneten-Collegium wählte den Bürgermeister Köhler in Radeburg mit 21 von 32 abgegebenen Stimmen zum dritten besoldeten Stadtrath (schlechtes besoldetes Rathsmittelglied). Es lagen 27 Gesuche vor.

Lebstadt. Von „Dachhosen“ ist gar oft die Rede; „Dachhosen“ dürften aber doch gewiß zu den Seltenheiten gehören. Eine Varietät dieser Art gab es hauptsächlich in Westphalen, woselbst beim Eintreten der Kälte ein dieser mitschwebendes Thiere vom Berge aus auf ein niedrig gelegenes Dach geriet und dort einbrach, so daß es dann auf dem Boden des Hauses heruntersank. Nach längerem Suchen hörte man das Gepolter und brachte hierauf die vertretene Kuh wieder in den heimlichen Stall zurück.

Aue, 5. October. Gestern früh brach hier im Werkstattegebäude der Fischerei Pflanzwerk und Pflanzwerk Feuer aus. Das Gebäude und ein angrenzendes Lagerhaus, in dem sich die Pflanzwerk Schleiferei mit befindet, brannten vollständig nieder. Alle Maschinen und Borrüthe, außer der Dampfmaschine, wurden durch das Feuer vernichtet. Herr Fischer trifft der Schaden aus so schwerer, da der Betrieb gänzlich ruhen muß; Aufräge waren gerade jetzt reichlich vorhanden.

Reichenbach. Schlägereien und Messerstechereien sind wieder einmal von hier zu berichten. Ohne Anlaß wurde J. B. am Sonntag Abend unweit des Hauptbahnhofes der des Weges gehende Arbeiter Tegetmann durch einen böhmischen, noch nicht genau ermittelten Arbeiter mehrfach am Kopfe durch Messerstiche schwer verletzt, so daß J. dessen Wunden Befürchtungen für sein Leben rechtfertigen, sofort nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Am „Lamm“ wurde gestern früh ein Fleischergeselle bei einer Schlägerei verletzt.

Chemnitz, 6. October. Heute Vormittag 11 Uhr wurde die 2. Escadron Jäger zu Pferde Nr. 19, die am 1. October errichtet worden ist, durch eine feierliche Begrüßung in den Garnisonverband aufgenommen. Es hatten sich eingefunden Generalleutnant Graf Wisthum v. Eckstädt, Generalmajor Kirchhoff, die Kommandeure der Regimenter Nr. 104 und 181, die Obersten v. Laffert und Müller, außerdem der Kommandeur des Karabinierregiments, Oberst v. Laffert, dessen Regiment die Escadron

den Knien zusammenstießen und sich dann wieder von einander entfernten — das Alles wirkte oft geradezu komisch. Sobald man ihm aber ins Gesicht sah, verging Jedem die Lust zum Scherzen, so lebhaft sprach aus diesen Zügen der hohe Geist und zugleich ganz wunderbar die Güte des Herzens. Selbst die Spuren von Schnupftabak, die man fast immer an seiner Nase bemerkte, vermochten diesen Eindruck nicht abzuschwächen. Trotz seines sanften, fast weiblich zarten Wesens konnte Schiller leicht maßlos grob werden. Ueber den Galetti, der seinen historischen Schriften „Wichtigkeit der historischen Faktorum“ absprach, ärgerte Schiller sich so, daß er sich die Redensarten angewöhnte: „Das ist gerade so ein Esel wie der Galetti“ oder „Das ist auch so ein verfluchter Kerl wie der Galetti“. — Schillers Unordnung war die Ursache, daß des Dichters durchaus an Ordnung gewöhnte Mutter bei dem Besuche ihres berühmten Sohnes nicht nur die unregelmäßige Lebensweise desselben scharf tadelte, sondern seinen ganzen Hausstand auf den Kopf stellte. Schiller pflegte viel in der Nacht zu arbeiten, oft erst um 2 Uhr Nachmittags aufzustehen, dann zu frühstücken und um 8 Uhr zu Mittag zu essen. Seine Botte ließ das ruhig geschehen, trotzdem die Gesundheit des Dichters durch diese Unregelmäßigkeit noch mehr litt. — Schiller war schon in Jena so menschenscheu geworden, daß er absolut nicht zu Besuchen zu überreden war. Obgleich berichtet, daß Goethe, als er Schiller zur Liebeshebelung nach Weimar veranlaßte, diesem ausdrücklich versprochen mußte, ihn nicht an seinen Gesellschaften teilnehmen, sondern in solchen Fällen höchstens ein Tischlein für ihn allein beden zu lassen, was Goethe stets gern und mit peinlicher Gewissenhaftigkeit gethan habe.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 7. October 1902.

u Berlin. Der Vapostler Correspondent des „Berl. Tgl.“ theilt mit, die Stellung von Koerber's sei fast erledigt. Der Kaiser sei sehr mißgestimmt, nicht bloß wegen der bisherigen Resultatlosigkeit der Ausgleichs-Verhandlungen, sondern auch wegen

der Doppeldeutung, die sich seit der Veröffentlichung des Tagesbefehls am Wiener Hof herumfliehet und bereits zu verschiedenen Konflikten geführt haben soll.

(München. Der Postzeitungsbericht meldet: Vergangene Nacht wurde ein hiesiger Bankierladen mittelst Nachschlüssel geöffnet. Die Diebe nahmen die Kisten mit Obligationen im Betrage von 50000 Mark mit, während ihnen die gesondert aufbewahrten Couponbogen und Talons entgingen.

(Brüssel. In einer gestern hier zu Ehren der Voren-generalen abgehaltenen Versammlung erklärte Demet: Angesichts der gewaltigen Begründung, die wir hier sehen, fragen wir uns: „Warum hat keine Intervention stattgefunden?“ Gott hat es gewollt, daß wir unsere Unabhängigkeit verlieren sollten. Wir werden dem neuen Vaterlande treu bleiben, wenn die Friedensbedingungen loyal ausgeführt werden. Die Engländer sind unsere Feinde nicht mehr. Ich habe den Friedensvertrag mit unterzeichnet und werde mein Wort halten.

(Brüssel. Prinzessin Clementine geriet gestern unter die Hufe zweier kriegsgeworbener Pferde. Nur dem schnellen Eingreifen von Beamten des königlichen Parks ist es zu danken, daß die Prinzessin mit dem Schrecken davonkam.

(Rom. Im Dom von Pistoia fiel beim Mäuten die schwere Bronze-Kugel vom Dachstuhl. Gerüst von Menschenleben ist nicht zu beklagen.

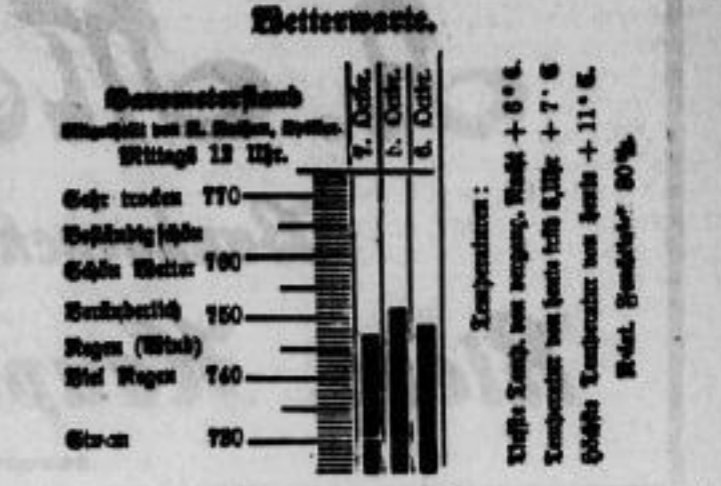
(Sofia. Das macedonische Comité befragt die Regierung, daß in mehreren Bezirken Mazedoniens offene Kuxe herrscht. Das Commando führt Oberst Janow. Romanoff, wo sich die bulgarische Bevölkerung verbarricadirt habe, werde von den türkischen Truppen belagert.

(Wien. Durch eine in der Nacht entstandene Feuerbrunst wurde die Dirschof-Dentalklinik fast vollständig eingeschert. Von den Gebäuden des Ortes konnten nur die Straße und das Pfarrhaus gerettet werden. Es wird ökonomische Brandversicherung empfohlen. (S. S. 2.)

(Tokio. Hier ist das Gerücht im Umlauf, daß der Marineminister sich über eine Flottenvermehrung entschlossen habe. Die Bauten sollen auf 6 Jahre vertheilt werden und erfordern eine Ausgabe von jährlich 20000000 Yen. Die

spanische Besatzung in Douba soll zu dem Range einer Garnison erhoben werden.

(Port à Fousson. Durch Explosion eines Hochofens wurde heute ein Arbeiter getödtet und sieben verwundet.



Wetterprognose.
(Orig.-Mittheilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Demet.)

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh: Außer dem Minimum im R. des Erdtheiles liegt noch eine flache Depression von 755 mm über Norddeutschland; am höchsten ist der Luftdruck mit wenig mehr als 760 mm im N. B. Infolge der geringen Druckunterschiede herrscht ruhiges Wetter. Bei meist bedecktem Himmel mit kühler Temperatur treten stellenweise Nebelzüge auf, zu denen die Wetterlage weiter neigt.

Der 6. October war ein ruhiger, durchweg trüber, kühler Tag mit ausgedehnten, zum Theil ergiebigen Nebelzügen (Schneehöhe 14 1/2 mm); nur am Hochgebirg wehten starke bis stürmische W. Winde. Die Hochstation hatte leichten Nachtfrost (Minimum - 0° 5); die Mitteltemperaturen waren 3 bis 6° unternormal, die Maxima stiegen nur bis 8 1/2° (Dresden).

Dresdner Börsenbericht des Niesner Tageblattes vom 7. October 1902.

Deutsche B. n. B.		Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen		Stammenn		Wechseln		Kurs	
3	91,70 B	3 1/2	104,25 B	3	104 B	12	173 B		
3 1/2	101,90 B	3	99 B	11	Jan.	10	173 B		
3 1/2	101,90 B	3	88 B	3	April	10	173 B		
3 1/2	92 B	3 1/2	98,80 B	3	Jan.	1	173 B		
3 1/2	101,90 B	4	103 B	3	Jan.	18	173 B		
3 1/2	101,90 B	3	90 B	2	Jan.	0	173 B		
3 1/2	95,25 B	3 1/2	100,75 B	2	Jan.	18	173 B		
3 1/2	110,80 B	3	90,70 B	0	Jan.	12	173 B		
3	89,90 B	3 1/2	99 B	15	Jan.	30	173 B		
3	89,90 B	3 1/2	100,25 B	15	Jan.	4	173 B		
3 1/2	99,50 B	3	85 B	5	Jan.	10	173 B		
3 1/2	97,20 B	3 1/2	100 B	4	Jan.	4	173 B		
3 1/2	98 B	3 1/2	100,10 B	4	Jan.	10	173 B		
3 1/2	103,75 B	3 1/2	100,20 B	4	Jan.	10	173 B		
3 1/2	97,40 B	3 1/2	100,30 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	100 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	103,75 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	99 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	100,80 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	103,10 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	101,30 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	98,70 B	4	Jan.	10	173 B		
		3 1/2	85,90 B	4	Jan.	10	173 B		

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.
Stellung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Nieser
Bahnhofstr. 3
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung
Belichtung lörsungsfähiger Wertpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Schöne Parterre-Wohnung.
auf Wunsch zwei Stuben, in Adressen zu vermieten, Neujahr zu beziehen. Zu erfragen Nr. 31 b, 1 Treppe.

Wettinerstr. 11 ist schöne Wohnung zu verm. und 1. Jan. 1903 zu bez. Nr. 3 B. Wachsitz, Schützenstr. 4.

Arbeiter und Arbeiterinnen
zum Aufmachen von Zuckerrüben in Accord sucht
Mittlergut Gröba b. Nieser.

Reisende,
ebenso Herren, welche bei Colonialwaarenhändlern, Apotheken und Drogerien gut eingeführt sind, werden gegen höchste Provision oder Fixum engagirt.
A. Baum & Co.,
Spezialadrt für Krautler, Rappaber und pharmac. Spezialitäten für Thierpflege. Regensburg. D 198.

Geld! Darlehen erhalten sicher auf Wunsch gegen Lebensversicherung. Abschluß streng reell und discret. Off. sub Frd. Exped. d. Bl.

Ein junger Schmied (Zulbeschläger) sucht sofort Stellung zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Leichte Unterschweizer und kräftige Lehrburschen sucht zum sofortigen Antritt Seifert, Oberschw. Gröba-Nieser.

Eine Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause zu waschen und plätten. Schloßstr. 9, pl.

Theater- u. Nebentheater.
Prakt. Bühnenausbildung m. Engagementabschl. für Oper, Operette, Schauspiel. Deffentliche Schülervertheilung. Anmeldung Leipzig, Theaterstraße 11, I. L.

Meiner Land-Gasthof
mit Saal, 2 Scheffel Feld, sehr geeignet für Fleischer und Metzgerhandl., ist sofort billig bei 6.—8000 Mk. Kaufung zu verkaufen
Schloßbrauerei Nieser.

Wildvieh-Verkauf.
Freitag, den 10. Oct., stelle ich eine große Auswahl besserer Kühe mit Kälbern sowie hochtragende bei mir zum Verkauf.
Paul Richter.
Gröba-Nieser. Fernsprecher 179.

Ferkel sind zu verkaufen
G. Krumm, Pöppitz.

Reine Mariascheiner Braunkohlen
empfehlen in allen Sortirungen billigst
Schiff in Nieser E. A. Schulze

Echte Sühmilch
Niciusölpmade
Niederlage in Nieser bei
F. W. Thomas & Sohn.

Pferdedecken,
Stück 3—7 1/2, Mk., empfiehlt
Graf Wittig, Rauschwitz-Gaut.

Apfel
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Tagespreisen H. Jähnichen, G. A. Hof, Nieser.
Bessere Lieferung franco ins Haus.

Sämmtliche Polsterartikel
empfehlen
Mag. Bergmann, Seilermeister.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Rotan's Selbstbehaltung
St. Aus. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende vorzeiten demselben Widerstande. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

**Möbelfabrik
und Dekorationsgeschäft**
Amerikaner solide Arbeit Reiches Auswahl in Gesamt-Ausstattungen einfacher und vornehmer Wohnräume u. Einzel-Möbel. Billigste Preisstellung.

Johannes Enderlein

**Riesa
Hofgasse 2.**

A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstrasse.

**Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte**
wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldorten;
Sparenfreie Kalkulation von Coupons, Dividendeneinkünften;
Discontierung von Wechseln, Devisen;
Gente-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darlehner völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
von „ monatl. Kündigung „ 3% } p. a.
Baareinlagen „ viertelj. „ 4%

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

(Älteste und größte deutsche Versicherungsanstalt.)

Versicherungsbetrag am 1. September 1902: 819 1/2 Millionen Mk.
Bankvortrag am 1. September 1902: 278 1/2 Millionen Mk.
Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135 % der Jahresnormal-
prämie — je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Riesa: **Gustav Borna, Gießstraße 6.**

Das einzig rationellste (gesündlichste)
Teppichreinigungs-Verfahren
in hygienischer Beziehung ist das der
chemischen Reinigung,
wobei das Entsaugen (Ausklopfen oder sogenannte Auspuffen) gratis besorgt wird.
Schnellste Diefierung. Ermäßigste billigste Preise.
für Smyrna Mk. 1,40 per □ m
„ Agminster „ 0,90
„ Belours, Brüssel }
„ Manila, Bolle } 0,60
Anna Mauersberger, Gröba
• Annahmestelle für Häberei und chemische Waschanstalt.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“
Verband Gröba.
Zu dem Sonntag, den 12. Oktober, im Gasthaus zum Anker stattfindenden
Concert mit darauffolgendem Ball
ladet herzlichst ein
der Gesamtvorstand.
Karl Kirsch, i. B. Verbandsvorsitzender.

H. Spar-Kaffee H.
geröstet (Best.) Sp. 1,20 empfiehlt
Wag. Gießstraße, Rostenerstr. 18.
arg. 1/2 Fass über 500
Rdn. 1 Fass haltbare
neue gut. weisse. Caffee. voll-
fett. fett. M. Größe 1/1. Gießstr.
8 1/2 R. 1/2, 2 1/2, 1 B. Degen, Ger-
Großhändler-Gr. Gießstraße 12.

Hôtel Wettiner Hof.
Mittwoch, den 8. Oktober 1902
einmaliges grosses humoristisches Concert
Junge's Leipziger Sänger
Degen, Schimke, Vega, Köpfer, Spahn, Fischer u. Junge
elegante Quartett- und Solisten-Gesellschaft.
Duette. Unter anderem heute Quartette.
!! Die braune Liese !!
urkomische Verwechslungs-Komödie.
Der Stabstrompeter von anno dazumal
komische Instrumental-Scene.
!! Das Examen vor strengen Herren !!
originelles Gesammelspiel,
ausgeführt von sämtlichen Herren der Gesellschaft, u. s. w.
Wer lachen will, der komme.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Vorverkaufskarten zu 40 Pf. sind im Hotel zu haben.
Söffel ladet ein R. Richter.

Schellfisch
trifft heute Abend frisch ein und
empfiehlt **Ernst Kerschmar,**
Risch's Lung, Carolstr. 5.
Large full Heringe,
Schod. Mk. 3,60, Mandel 95 Pf.,
für Wiederverkäufer entsprechend billiger
empfiehlt
Rieser Rehhandlung,
Gießstr. 58.

Amer-Gichorien in Tafeln!
Unübertroffener Kaffee-Busab, würzig und bekömmlich, ein-
getheilt in Tafeln zu 50 Würfeln.
Ungeheuer praktisch und sauber im Gebrauch.
1 Tafel für 10 Pfg. reicht aus zu 200 Tassen Kaffee.
Überall zu kaufen!
Dommerich & Co. in Magdeburg-Budan.

Hotel Reichshof, Zeithain.
Sonntag, den 12. Oktober
groß. Militär-Extra-Concert m. Ball für Concertbesucher.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Vorverkaufskarten zu 40 Pf. sind im Hotel zu haben.
Söffel ladet ein R. Richter.

Restaur. Bürgergarten.
Morgen Mittwoch ladet zu ff. Kaffee
und Bierplinsen freundlichst ein
Ernst Seitzsch.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Ernst Schmidt, Gröba.
Restaurant Hl. Jussenhans.
Morgen Mittwoch Bierplinsen.
Schneiders Restaurant.
Morgen Mittwoch Schlachtfest.

THEE-MESSMER
In 100,000 Familien getrunken. Probepackete 60 bis 125 Pf.
Geschw. Philipp, Hauptstr. 59

Aug. Wold. Dölitzsch
Telephon No. 173 Kupferschmiederei Telephon No. 173
Ofen- und Gießwaren-Lager
empfiehlt
Irische und Amerikan. Dauerbrandöfen
verschiedener Systeme und Größen, besgl.
**Koch-, Füll-,
Regulir-
und Petroleum-Heiz-
Öfen**
Ofenrohr
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
Kohlenkasten
und
Kohlenshütter
in großer Auswahl zu billigen
Preisen.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen Mittwoch Schlachtfest.
Franz Kubert.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest
Geschw. Otto.

Eine der größten
Lebens-Versicherungs-Gesellschaften
allerersten Ranges sucht für Riesa zu sehr günstigen Be-
dingungen einen tüchtigen leistungsfähigen
Haupt-Agenten
mit besten Beziehungen zu den dortigen ersten kaufmännischen
und industriellen Kreisen.
S. H. Offerten an die Expedition d. Bl. unter „Lb.“ erbeten.

Aug. Wold. Dölitzsch
Telephon No. 173 Kupferschmiederei Telephon No. 173
Ofen- und Gießwaren-Lager
empfiehlt
Irische und Amerikan. Dauerbrandöfen
verschiedener Systeme und Größen, besgl.
**Koch-, Füll-,
Regulir-
und Petroleum-Heiz-
Öfen**
Ofenrohr
Ofenvorsetzer
Ofenschirme
Kohlenkasten
und
Kohlenshütter
in großer Auswahl zu billigen
Preisen.

Florett-Club Riesa.
Donnerstag, den 9. d. M., begeben
wir die diesjährige Fester unseres
Stiftungsfestes
im Saale des Schützenhauses.
Wir bitten alle Mitglieder, sowie
werthe Damen und geladene Gäste noch-
mals um zahlreichen Besuch.
Der Gesamt-Vorstand.

Sante Wäschepack	68	Rd.
3 theil. Sophas	48	Rd.
geschweifte Sophas	38	Rd.
Gestellten mit Matrasen	32	Rd.
Matrasen	20	Rd.
do. die besten	28	Rd.
Reiseshränke	12 bis 28	Rd.
Verticod	28 bis 32	Rd.
Pfeilerpiegel	10 bis 16	Rd.
Teppich	42 bis 48	Rd.
Andugtische	18 bis 24	Rd.
Federbetten	22 bis 24	Rd.
große Garderobeschränke		
ganz zerlegbar	48 bis 65	Rd.
Wortschrank mit Glasausgab	28	Rd.
Schreibische	35	Rd.
Matrasen-Auspostern,		
gut und fest	5	Rd.
Sopha-Auspostern	8	Rd.
Kantienstrasse 25.		

Hausfrauen!
Auf den bel mit ist sehr ein-
getroffenen
Schoten-Maccaroni
1/2 28 Pfg., mache ich Sie ganz
besonders aufmerksam. Ebenso Bruch-
maccaroni, Bruchnudeln etc. billigh
R. Damm, Riesa.
Empfehle mein hochfeines
**Tafel- u. Wirthschafts-
Winterobst**
in großer Ausw. hl. selbiges wurde auf
der Ausstellung in Großenhain
mit der
silbernen Medaille
prämirt. **Carlagner,**
Gröba-Riesa. Telephon 170.
NB. Günstige Lieferung franco Haus.
Erdne
Speisefartoffeln
verkaufte G. Moritz Förster, Riesa



Stellmacher-Innung.
Sonntag, den 12. Oktober, Nach-
mittags 2 1/2 Uhr
Versammlung
Genuß Restaurant. Abnahme der
Jahresbeiträge, Mitteilung und freie
Anträge in Innungslochen.
Um pünktl. Erscheinen bittet
K. Genuß, Obermeister.
Heute Nacht verschied sonst unsere
Kette
Um stilles Beileid bittet
Familie Kurt Dombold.
Das Bankgeschäft Carl
Seitzsch, Riesa, hat der heutigen
Nummer (ausschließlich Postanfrage)
einen Prospect über die IV. Königs-
berger Geld-Lotterie, deren Ziehung
vom 15. bis 17. Oktober 1902 statt-
findet, beigelegt.
Gierzu 1 Beilage.

Empfehle den gezeiten Herrschaften
verschiedene gute Sorten
Winteräpfel,
schöne und große Waare, zum billigher
Preise. R. Meyer, Schloßgarten
Gröba

Wax Ratho, Schneidermeister
Riesa, Pausigerstr. 12
empfiehlt sein reichhaltig mit Neuheiten der
Herbst- und Winter-Saison
ausgerüstetes Stofflager zur Anfertigung eleganter Herrengarderoben.
Softe Bedienung, solide Preise.

Stellmacher-Innung.
Sonntag, den 12. Oktober, Nach-
mittags 2 1/2 Uhr
Versammlung
Genuß Restaurant. Abnahme der
Jahresbeiträge, Mitteilung und freie
Anträge in Innungslochen.
Um pünktl. Erscheinen bittet
K. Genuß, Obermeister.
Heute Nacht verschied sonst unsere
Kette
Um stilles Beileid bittet
Familie Kurt Dombold.
Das Bankgeschäft Carl
Seitzsch, Riesa, hat der heutigen
Nummer (ausschließlich Postanfrage)
einen Prospect über die IV. Königs-
berger Geld-Lotterie, deren Ziehung
vom 15. bis 17. Oktober 1902 statt-
findet, beigelegt.
Gierzu 1 Beilage.

Hebung der Ostmark.

Die Hebung der Ostmark bildet zur Zeit eines der bedeutendsten Ziele der inneren Politik Preußens.

Im 18. Jahrhundert hat Friedrich der Große mit seinem scharfen, durchdringenden Blick die Hebung der neu erworbenen polnischen Landesteile als eine Hauptaufgabe des preussischen Staates anerkannt.

Dieses Emporblühen der Ostmark dauerte an, solange die Ueberlieferungen des Friedrichianischen Regiments lebendig blieben.

Wie groß der Unterschied in der wirtschaftlichen Lage des Ostens und Westens der preussischen Monarchie auch gegenwärtig noch ist, geht beispielsweise aus den Ergebnissen der Steuer-Berichtsanlage mit vollkommener Deutlichkeit hervor.

Staatliche Gerechtigkeit wie staatlicher Nutzen fordern daher gleichermäÙen eine verstärkte Fürsorge des Staates, und es entspricht nur den besten Ueberlieferungen Preußens, daß die Regierung sich in der Gegenwart entschlossen hat, das von Friedrich dem Großen in Angriff genommene, aber späterhin unvollendet gelassene Werk der wirtschaftlichen Hebung des Ostens mit aller Kraft wieder aufzunehmen und weiterzuführen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das führende Organ der Centrumpartei, die „Allg. Volks-Ztg.“, mahnt die konservative Partei, nicht durch weiteres Beobachten der ablehnenden Haltung den Zolltarif zu Fall zu bringen.

Wegen Beleidigung des deutschen Kaisers, begangen durch Äußerungen über dessen letzte Kunststunde, wurde der in München lebende Schriftsteller Friedrich Benz gestern vom Landgericht München zu zwei Monaten Festungshaft verurteilt.

Die Burengeneräle werden, wie der „Nat.-Ztg.“ als feststehend mitgeteilt wird, von Kaiser Wilhelm empfangen werden, wahrscheinlich bereits am Tage ihrer Ankunft in Berlin.

In Offenbach fand gestern Vormittag auf dem bairischen Friedhofe die Enthüllung des von der königl. Staatsbahnverwaltung gestifteten Denkmals für die bei dem Eisenbahnunglück am 8. November 1900 umgekommenen Personen statt.

Im Namen von 70000 Gastwirthen hat der Vorstand des Deutschen Gastwirthsverbandes gestern eine Eingabe an den Bundesrath und an den Reichstag in Sachen der Fleischnot

abgesandt. Die Petenten begründen ihr Gesuch um schnelle Oeffnung der Grenze damit, daß die Gastwirthsleute einen erheblichen Theil der Bevölkerung mit Fleischmangel bedrohen.

In amerikanischen Kreisen war die Nachricht verbreitet worden, Prinz Heinrich von Preußen habe sich während der diesjährigen Kaiserwanderung zu den an diesen Theilnehmenden amerikanischen Offizieren gesprächsweise über die Wiederholung seines Besuchs in Amerika geäußert.

Unser deutscher Kreuzer „Falke“ von der amerikanischen Station hat als erstes deutsches Kriegsschiff vor einigen Monaten eine Amazonenstromreise bis zum Oberlauf des Flusses unternommen.

Der deutsche Kreuzer „Albatros“ ist vor Haiti eingetroffen zum Schutze deutscher Interessen. Wie aus Gonaves telegraphisch mitgeteilt wird, hat er zunächst festgestellt, daß die von der Regierung Haitis verhängte Blockade nicht effektiv und darum international unzulässig ist.

Denet, Botha und D'Almeida sind gestern Abend in Brüssel eingetroffen. Eine große Menschenmenge erwartete sie außerhalb des Bahnhofes.

Die Verhandlungen über den Ausgleich mit Ungarn sind, wie man den Lpz. N. N. meldet, in's Stocken geraten und haben zur Ministerkrise geführt.

Ungleiche Brüder.

30) Original-Roman von Irene v. Hellmuth. Fortsetzung.

Bioletta gab keine Antwort. „Daß sie nur“, meinte der Andere, „sie wird schon von selbst gehen, wenn es ihr zu arg wird.“

Dann waren die Männer fort, Bioletta sah ihnen mit bitterer Miene nach.

„Heimgen“, fuhr sie auf, und ballte die Hände vor Schmerz und Zorn, „heimgen! — Sie wissen wahrscheinlich nicht, daß ich keine Heimath habe. Aber ich werde trotzdem heimgen, — — ja, ja, ich gehe auch heim,“

Run sank allmählich die Dämmerung hernieder. Bioletta rührte sich nicht. In ihrem Innern schien Alles erstorben zu sein, der Wind spielte in dem lockigen Haar des Mädchens.

Bioletta hörte es nicht. Sie war kaum im Stande, einen einzigen, klaren Gedanken zu fassen, nur das Eine kam ihr immer wieder zum Bewußtsein, daß sie nun ganz allein und verlassen war, daß mit dem alten Manne, der nun still und ruhig da unten schlummerte, ihre letzte Stütze, ihr letzter Halt begraben worden war.

„Was nun?“ fragte sie sich, und die großen, dunklen Augen irrten angstvoll suchend durch den stillen Friedhof.

„Bleibt mir eine andere Wahl, als den Tod zu suchen?“

Dunkler und dunkler wurde es um die einsame Gestalt. Endlich erhob sie sich, warf noch einen letzten, verzweifelnden Blick auf das Grab, als müßte ihr von dort Antwort werden auf ihre langen Fragen.

Ein Grauen schüttelte sie, ein Grauen vor dem, was kommen mußte, was als unabwendbare Nothwendigkeit vor ihr stand.

Mit wankenden Schritten, als verlagten die FüÙe den Dienst, schritt sie dem Ausgang zu. Sie beachtete den Weg nicht, den sie einschlug. Der stärker und stärker werdende Sturm peitschte ihre Kleider, sie ging immer langsamer, ohne Ziel. Sie war so müde und doch wanderte sie weiter.

Da unten winkte das Ziel, — das Ende. Wozu noch zaubern? Warum wurde es ihr plötzlich so schwer, das auszuführen, was sie sich in Gedanken wohl schon hundert mal ausgedacht hatte? Was erwartete sie noch? Wer trauerte um sie, wenn sie nicht mehr da war? Keiner! Sie vergegenwärtigte sich das Bild, wie es sein würde, wenn man sie im Wasser fand. Wenige nur kannten die kleine Cirkuskünstlerin, man würde vielleicht nicht einmal wissen, wer sie war. Dann scharte man den todtten Körper

ein in der Kirchhofecke und in einigen Tagen sprach Niemand mehr von dem traurigen Vorfall. So etwas war in einer großen Stadt ja nichts so Außergewöhnliches, und kam fast jede Woche vor.

Ueber all dem Sinnen mochte wieder eine halbe Stunde vergangen sein. Selten, daß Jemand vorüberging, denn die alte Brücke lag abseits von dem belebten Theil der Stadt. Und wenn Einer kam, der blieb wohl einen Augenblick kopfschüttelnd stehen und betrachtete die einsame Mädchengestalt, die dort unbeweglich am Geländer lehnte.

Bioletta war zu sehr mit sich selbst beschäftigt, um noch für etwas Anderes Sinn zu haben. Sie beachtete die wenigen Passanten gar nicht. Es entging ihr somit auch, daß ein Herr in einiger Entfernung stehen blieb, sich in den Schatten der Häuser brückte, und lautlos ganz nahe heranrückte. Er ließ den Blick keine Sekunde lang von der dunklen Gestalt, und als diese sich mit einer raschen Bewegung auf das Geländer schwang, da — war er mit einem noch rascheren Sprung an ihrer Seite, und ersaÙte im richtigen Augenblick den Gipfel des aufstatternden Kleides, zog die zierliche Gestalt vollends herab und hielt sie mit beiden Armen fest.

„Oho, mein kleines Fräulein, was machen Sie denn hier für turnerische Uebungen?“ sagte er mit einem mißlungenen Versuch zu scherzen.

Seine Stimme bebte vor verhaltener Erregung. Er versuchte seinem Schüßling in das Gesicht zu sehen, das förmlich aus der Dunkelheit herausleuchtete in seiner marmornen Blässe.

